

**Zweite Sitzung der Studiengebührenkommission im Sommersemester 2011
(Gesamt Nr. 42) vom 18.05.2011**

Beginn: 14:00 / Ende: 16:00 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Studierende: Anika Buchholz, Christina Löw, Lia Oberhauser, Lena Stark

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Dipl.-Psych. Patrick Schaller (Qualitätsmanager),
Simone Mölbert (Hilfskraft d. Kommission)

Entschuldigt: Maren Häcker, Lea Lempert

TOP 1 Ergebnisse der Wahl der Lehraufträge durch die Studierenden

Patrick Schaller berichtet die Ergebnisse der Wahlen der zusätzlichen Lehrveranstaltungen. An dem elektronischen Abstimmverfahren haben sich 147 Studierende beteiligt. Gewählt wurden:

- 1) Einführung in die systemische Paar- und Familientherapie (Claudia Wölfer)
- 2) Traum und Traumforschung (Jan Weinhold)
- 3a) Coaching von Studierenden für Studierende (Nicolai Jungk) und
- 3b) Klinische und Forensische Psychologie
mit gleichem prozentualen Anteil (Dozent offen, möglicherweise Manuela Dudeck)
- 4) Notfall- und Krisenmanagement (nur Ersatzveranstaltung zum evtl. Nachrücken)

Da die Mittel für „Coaching“ ohnehin schon außerhalb des Wahlverfahrens durch Studierende und Professorium bewilligt sind, soll die Veranstaltung „Klinische und Forensische Psychologie“ als dritter zusätzlicher Lehrauftrag stattfinden. Nr. 4 rückt nach, falls eine der anderen Veranstaltungen nicht zustande kommt oder durch das Professorium gewählt wird.

Ob die zusätzlichen Lehrveranstaltungen so im Curriculum verankert werden können, dass für die Teilnahme Leistungspunkte vergeben werden, muss noch mit den jeweiligen Modulbeauftragten abgesprochen werden. Für den Fall, dass eine solche Eingliederung nicht möglich ist, soll versucht werden, im „Transcript of Records“ eine Rubrik „zusätzliche Veranstaltungen“ zu nutzen oder ggf. zu schaffen [Nachtrag: *Die Recherche nach der Sitzung hat ergeben, dass dies möglich ist*]. Außerdem soll darauf geachtet werden, die Veranstaltungen besser im Vorlesungsverzeichnis zu integrieren. Im Sommersemester war es vereinzelt vorgekommen, dass zusätzliche Lehrveranstaltungen zunächst nur unter der Rubrik „Master“ eingetragen waren.

Bernd Reuschenbach hat gegenüber Joachim Schahn zugesagt, dass dieser den Lehrauftrag „Comenius-Projekt“ auch im WS wieder übernehmen kann. Bernd Reuschenbach berichtete ferner, dass die Nachfrage bei „Comenius“ in Sommersemestern (ganz im Gegensatz zu Wintersemestern) anhaltend gering ist. Angedacht wird daher, die Veranstaltung zum Comenius-Projekt künftig nur noch im Wintersemester anzubieten.

Frau Stein, die das Coaching-Projekt leitet, hat angeboten, das Coaching-Projekt vor der Studiengebührenkommission vorzustellen. Die Kommission freut sich und nimmt das Angebot gerne an. Patrick Schaller wird einen Termin mit ihr vereinbaren.

TOP 2 Haushaltsplanentwurf für das WS 2011/12

Tutorienmittel

Im laufenden Sommersemester 2011 wurden die Ausgaben für Tutorien nach dem Vorschlag des Professoriums bei 40.000 € gedeckelt. Dennoch mussten keine Anträge abgelehnt werden. Im Wintersemester wird dies jedoch nicht für alle voraussichtlich beantragten Veranstaltungen reichen. Grund ist das EKS, das nur im Wintersemester stattfindet und dessen zusätzlicher Bedarf mit rund 9.000 € zu veranschlagen ist. Blicke dieser Betrag von 40.000 €, müsste ab dem Wintersemester eine Selektion der beantragten Tutorien oder eine Einschränkung der Mittel pro Tutorium gemacht werden. Bei einer Erhöhung könnte die selbstgesetzte Grenze von 200.000 € für die geplanten Ausgaben noch fast eingehalten werden. Der Planansatz läge dann auf knapp 201.000 € (bei erwarteten Einnahmen von 150.000 €, der Rest käme aus der Reserve).

Dirk Hagemann kündigt an, eine etwaige Anhebung dieses Postens noch einmal in Anbetracht der bisher geförderten Tutorien im Professorium zu diskutieren. Sollte das Professorium sich für eine Anhebung des Postens Tutorien entscheiden, wären zum Ausgleich folgende Kürzungen im Haushaltsentwurf möglich: Retrokatalogisierung Bibliothek (2.000 €) und Software (2.000 €).

Die Kontingente für Tutorien im Bachelor-Studiengang sollen künftig nur noch in Stundensätzen für ungeprüfte Hilfskräfte bewilligt werden. Es können zwar trotzdem nach Wunsch auch Master-Studierende beschäftigt werden, diese erhalten aber dieselben Bezüge wie Bachelor-Studierende und damit einen etwas geringeren Vertragsumfang in Arbeitsstunden zum Ausgleich des höheren Stundensatzes (16 statt 20 pro Monat). Ansonsten müssten die Tutorienmittel um weitere 2.000 bis 3.000 € erhöht werden. Von dieser Regelung ausgenommen sind alle Veranstaltungen innerhalb des Master-Studiengangs, für die Master-Studierende mit Bachelor-Abschluss als Tutoren *benötigt* werden, wie beispielsweise das Master-EKS. Hier werden die Stunden-Kontingente für den Bachelor-Abschluss berechnet.

Personalstellen Methodenberatung

In der Methodenberatung wird durch das Ausscheiden von Juliane Burghardt (nach dem Sommersemester 2011) eine ¼-Stelle frei, die in Anbetracht der künftig unklaren Finanzierung zunächst nicht neu besetzt wird. Für den Fall, dass es ab dem Sommer 2012 noch Mittel geben wird, wird diskutiert, die Methodenberatung auf zwei ¼-Stellen zu beschränken und die „einfachere“ Beratungsaufgaben (z.B. für Bachelor-Studierende mit Standardfragen) künftig mit Master-Studierenden zu besetzen.

Gastvortragsmittel

Der Posten „Gastvorträge innerhalb von Lehrveranstaltungen“ wurde auf 3.500 € erhöht, da für den Gastvortrag von Robert Sternberg rund 2.000 € veranschlagt wurden.

Büchermittel

Prof. Dr. Dirk Hagemann regt an, künftig mehr in eine Modernisierung der Testothek zu investieren. Über die mögliche Finanzierung soll diskutiert werden, wenn eine genaue Aufstellung des Bedarfs vorliegt.

Fördermittel für Studierende

- Der exakte Bedarf für den Posten „Kopien für Studierende“ ist derzeit noch unklar, da die Rechnungen nur sehr unregelmäßig eintreffen. Er soll daher bei 4.000 € bleiben.

- Der Maximalbetrag für die Übernahme von Kosten für Abschlussarbeiten soll auch künftig bei 200 € liegen. Die Studiengebührenkommission entscheidet sich gegen den Vorschlag, die Maximalerstattung auf 150 € zu reduzieren.
- Die Studiengebührenkommission beschließt, die Erstattung von Kosten für Sprachkurse und Kurse des Career-Centers unter anderem aufgrund knapper werdender Mittel und der Kritik durch den Landesrechnungshof einzustellen. im WS 2011/12 sollen lediglich Kosten für Kurse, die im Sommersemester absolviert wurden, noch erstattet werden (Vertrauensschutz). Die Förderungen von Abschlussarbeiten und Tagungsbesuchen bleiben unverändert erhalten.

TOP 3 Anträge

- 1) Antrag von Monika Sieverding: Workshop Zukunftswerkstatt „Prüfungslust und Prüfungsfrust im Bachelor-Studium“, im SoSe und WiSe je 4 Stunden mit dem externem Moderator Uwe Strass (je 640 €). Der Workshop richtet sich sowohl an Studierende als auch an Lehrende. Dem Antrag wird stattgegeben, der Betrag wird unter dem Posten „Material für Lehre/besondere Lehrveranstaltungen“ verbucht.
- 2) Antrag von Monika Sieverding: Austausch des Beamers in Raum A102 gegen einen stärkeren, da das Bild zu lichtschwach sei. Nach Erkundigungen im Vorfeld ist jedoch unklar, ob mit einem stärkeren Gerät das Problem behebbar wäre: Der konsultierte Fachmann empfiehlt zusätzlich eine Silberleinwand. Die Kosten für Gerät und Leinwand haben bei der Installation 2008 knapp 6.000 € betragen, nun wäre von deutlich mehr auszugehen. Alternative wäre eine Verbesserung der Verdunklung durch Abschatten der Oberlichter oder lichtdichte Vorhänge. Die Studiengebührenkommission empfindet das Bild nach kurzer Anschauung des betreffenden Beamers bei geschlossenen Jalousien und Vorhängen als ausreichend und lehnt den Antrag auf die Investitionen daher ab.

TOP 4 Sonstiges

- Information von Dirk Hagemann: Die Transparenzkommission hat in einer Rundmail dazu aufgefordert, Informationen zu Ausgaben der zentralen Studiengebühren zu machen. Die Angaben sollen dazu dienen, eine komprimierte und universitätsweit einheitliche Darstellung der Verwendung der Studiengebühren zu entwerfen. Da das Psychologische Institut diese Mittel bisher nicht in Anspruch genommen hat ist es von dieser Aufforderung nicht betroffen.
- Der Profilvergleich Dozierende/Studierende wird künftig nicht mehr standardmäßig als Ergebnis der Evaluation mitgeliefert. Die Studiengebührenkommission beschließt, in diesem Semester 100 € an das ZSW zu zahlen, damit der Profilvergleich auch weiterhin mitgeliefert wird.

TOP 5 Termine

Die nächste Sitzung der Studiengebührenkommission soll in der KW 27 stattfinden. Der genaue Termin soll über das Instrument doodle ermittelt werden [*Nachtrag: Der Termin wurde festgelegt auf Montag, den 11. Juli, 18-20 Uhr in A102 oder im Gruppenraum Differentielle Psychologie*].